

Lieder für das zweihundertvierundneunzigste Montagsgebet am 25.10.2021



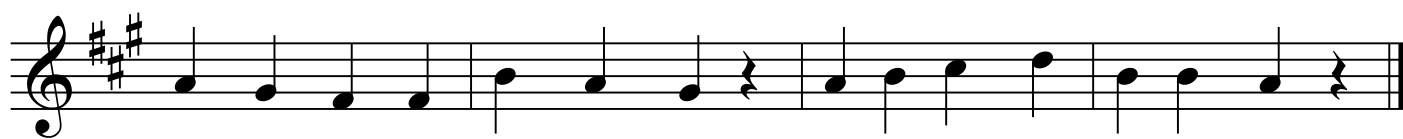
Zu dir, Je-su, woll'n wir tre-ten, Hei-land, Ret-ter, höch-stes Gut!



Dich mit An-dacht an-zu-be-ten, dir zu schen-ken Gut und Blut!



Freu-dig wol-len wir dich eh-ren, gib, daß wir dein Lob ver-meh-ren,



dich soll prei-sen Herz und Mund, al-le Tag' und je-de Stund'!

2. Engel, Menschen, Himmel, Erden, singet, rufet ohne End':
Jesus soll gelobet werden, in dem heil'gen Sakrament!
O die Lieb' hat überwunden, Gnade hat der Mensch gefunden!
Jesus wird aus Liebe klein, kann die Liebe größer sein?
3. Dankend knien der Völker Scharen, die in deinem Lichte geh'n,
Herr, du wolltest sie bewahren, daß nicht fallen, die da steh'n!
Sei, o Jesu, auf der Reise, uns're Nahrung, uns're Speise,
sei uns Führer und Geleit in die lange Ewigkeit!
4. Auch die Völker sieh in Gnaden, die noch fern vom Altar geh'n,
alle sind von dir geladen, unter deinem Kreuz zu steh'n.
Wie die Weisen aus der Ferne laß sie folgen deinem Sterne:
Leuchte, wärme, gib Gedeih'n, Jesus, sieh, die Frucht ist dein!
5. Rufe Boten, daß sie eilen in die weite Welt hinaus,
daß sie wandern und nicht weilen, trotzen Wind und Wettergraus.
Stärk' die Männer, die ausgehen, rufe, die noch müßig stehen,
bleibe bei uns und es wird eine Herde und ein Hirt.
6. In den Wäldern, in den Städten, wo dein Kreuz, o Jesu, steht,
sind gesprengt des Fluches Ketten und der Freiheit Fahne weht!
O Xaverius, hilf uns streiten, hilf dem Herren Ruhm bereiten,
daß die Völker seh'n die Stadt, die der Herr gebauet hat!



Du warst er - wählt, für Gott be - seelt! Zogst aus für's E - van -
ge - li - um, zum Heil der Welt, zu Got - tes Ruhm! Heil' - ger Got - tes,
hilf uns be - ten, hilf uns wir - ken, daß man Je - sum nennt,
ü - ber - all das Kreuz er - kennt.

2. Mit Gott im Bund zu jeder Stund!
Froh eilstest du durch Land und Meer
und Segen war rings um dich her!
Heil'ger Gottes, hilf uns beten, hilf uns wirken,
daß man Jesum nennt, überall das Kreuz erkennt!
3. Nur bei Gebet hast du gesät!
Drum blühten reich die Fluren auf,
wohin dein Geist dich trug im Lauf. Heil'ger Gottes...
4. Die Frucht gedieh im Schweiß der Müh!
Und grünend war das Kreuz zu seh'n,
das du gepflanzt in Tal und Höh'n! Heil'ger Gottes...
5. Seht, Indien glaubt und Japan glaubt!
Nun erntest du an Gottes Thron
als treuer Knecht den ew'gen Lohn! Heil'ger Gottes...
6. Noch manches Feld liegt unbestellt!
Drum zieh'n, wie du, im Gottvertrau'n,
Arbeiter hin, das Feld zu bau'n! Heil'ger Gottes...
7. Das Lob des Herrn klingt nah und fern!
Welch voller Sang wird einst noch sein,
wenn alle Völker stimmen ein! Heil'ger Gottes...



Sieh, nach In - di - ens Ge - sta - den nimmt Xa - ve - rius sei - nen Lauf,
sucht auf dor - nen - vol - len Pfa - den lie - bend die Ver - irr - ten auf,
fürch - tet Ber - ge nicht und Flu - ten, nicht des hei - ßen Him - mels Glu - ten,
hei - ßer war der Lie - be Glut, die ihn trieb zum höch - sten Gut.

2. Nur im armen Pilgerkleide und das Kreuz in seiner Hand,
ziehet er, des Himmels Freude, mutig fort von Land zu Land.
Seinen schwachen Arm bewehrte Jesus mit des Glaubens Schwerte,
und vor des Apostels Wort bebt der Hölle tiefster Ort.
3. Und er fürchtet nicht Gefahren achtet fr gewinn den Tod,
ihn umdrängen Volkesscharen, schmachtend nach des Lebens Brot.
Tote weckt er auf zum Leben, heilt die Kranken und es beben
schon die bösen Geister all', schauend ihres Reiches Fall.
4. Und es sinken bald zu Staube Götzentempel ohne Zahl,
herrlich leuchtet Christi Glaube, wie in Frühlings Sonnenstrahl.
In der Taufe heil'gem Bade strömet reich des Herren Gnade,
herrlich stieg die Kirch' empor, die sich Gott zur Braut erkor.
5. Zu des Aufgangs fernstem Rande dringt er weiter ganz allein,
um die unbekanntn Lande durch des Glaubens Licht zu weih'n.
Und zuletzt in Japans Reichen muß die Nacht dem Tage weichen,
o, an Japans Felsgestad' wuchs der Märt'rer reiche Saat.
6. Sancion, du kleines Eiland, hemmtest endlich seinen Lauf.
Ja, von dort nahm ihn der Heiland schließlich in den Himmel auf,
gab ihm dort zum ew'gen Lohne der Apostel Strahlenkrone,
daß er von des Himmels Höh' schirmend auf die Kirche seh'!

Ma - ri - a, aus - er - ko - ren zur Mut - ter un - sers Herrn! Ach,
 wir sind neu - ge - bo - ren, doch vie - le sind noch fern! Ma -
 ri - a, Mor - gen - stern! Ma - ri - a, Mor - gen - stern! Zu
 Land und Meer führ' hin und her die Bo - ten un - sers Herrn!

2. Mach fromme Männer wandern hinaus mit Jesu Wort,
 von einem Land zum andern treibt sie die Liebe fort.
 Maria, Morgenstern! Maria, Morgenstern!
 Zu Land und Meer führ hin und her die Boten unsers Herrn!
3. Sie bringen jenen Frieden, den uns errang dein Sohn,
 für alle ist beschieden des Kreuzes höh'rer Lohn.
 Maria, Morgenstern...
4. Die Finsternis muß weichen dem wahren Himmelslicht,
 die Völker müssen reichen die Hand zum Gnadenlicht.
 Maria, Morgenstern...
5. Das Kreuz, woran gehangen der ew'ge Herr der Welt,
 still segnend muß es prangen, wohin das Auge fällt.
 Maria, Morgenstern...
6. Dann wird von allen Zungen, wie du einst selbst gesagt,
 Mariens Lob gesungen, gepriesen Gottes Macht.
 Maria, Morgenstern...
7. Drum reich' zu jeder Stunde, Maria, deine Hand!
 Hilf beten unserm BUnde, der sich im Herrn verband!
 Maria, Morgenstern...